

Wie entstand die Idee zu S³DVS?

Im Frühjahr 2011 erfolgte ein Hacker-Angriff auf die Firma RSA, bei dem es Hackern gelang, sicherheitsrelevante Informationen des Unternehmens zu entwenden, auf denen das Geschäftsmodell von RSA beruht.

Der damalige international aufgestellte Arbeitgeber des Entwicklers nutzte die RSA-Sicherheitstechnik um sein Virtual Private Network (VPN) zu sichern. Durch den Hacker-Angriff war die Kommunikation über das VPN nicht mehr möglich. Mehrere Wochen Rückgriff auf herkömmliche Kommunikationstechniken hat die tägliche Arbeit massiv beeinträchtigt.

Die technischen Ursachen für den Erfolg dieses Angriffes wurden detailliert analysiert und in der Hardware-Architektur gefunden. Bei vielen anderen diesbezüglich untersuchten Systemen wurden die exakt gleichen Schwachstellen ebenfalls festgestellt.

Logisch betrachtet, wird bei konventionellen Rechnern außer acht gelassen, dass die einzelnen Kategorien binärer Informationen – es gibt derer je nach Rechnertyp mindestens acht – nicht entsprechend ihrer Bedeutung und Schutzbedürftigkeit behandelt werden.

Auf der Basis dieser Erkenntnisse wurden die erkannten Schwachstellen ausgemerzt, und unter Erhalt der technischen Notwendigkeiten programmierbarer Geräte das Prinzip von S³DVS konzipiert und bis zur Patentreife entwickelt.